

# Jubiläen, Feste, Jahrestage

## Die Schützengilde Backnang 1848 e. V. im Jubiläumsjahr

Von Konrad Zurmühl

Traditionsgemäß beginnt das offizielle Schützenjahr in der Backnanger Gilde mit dem Dreikönigschießen. Auch 1998 beteiligten sich die aktiven Schützen und Freunde der Schützengilde an diesem Wettbewerb, der allerdings nicht sehr ernst zu sehen ist. Spaß und die Geselligkeit stehen im Vordergrund. In das Schießprogramm werden Glücksscheiben mit aufgenommen und die Wettkämpfe so gestaltet, daß auch weniger geübte Schützen die Chance auf einen der vorderen Plätze haben.

Im Jubiläumsjahr jährte sich das Dreikönigschießen zum 30. Mal. Aus diesem Anlaß waren neue Pokale gestiftet worden: je drei Pokale für die ersten drei Plätze in den Wettkämpfen der Gewehr-, Jugend- und Pistolenabteilung die in den Besitz der Gewinner übergingen, sowie der Dreikönigspokal, der als Wanderpokal dem erfolgreichsten Schützen der drei Wettkämpfe verliehen wurde – Friedrich Bley war der glückliche Gewinner.

Im Laufe des Jahres werden immer wieder Freundschaftskämpfe mit benachbarten, befreundeten Vereinen ausgetragen, zum einen, um die eigenen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, zum anderen aber, um freundschaftliche Kontakte aufzubauen und zu pflegen. So fanden 1998 unter anderem Freundschaftskämpfe mit Leutenbach statt, das dem benachbarten Schützenkreis Waiblingen zugehört.

Abgesehen von der Hauptversammlung am 20. 3. 1998 war der 45. Kreisschützentag die erste offizielle Veranstaltung, bei der die Schützengilde an die Öffentlichkeit trat. Die Gilde durfte ihn in ihrem Jubiläumsjahr am 4. 4. 1998 in der Stadthalle Backnang ausrichten und nutzte die Gelegenheit, ihre Festschrift der Öffentlichkeit vorzustellen. Gleichzeitig fand sich eine treffliche Gelegenheit, verdiente Vereinsmitglieder zu ehren.

Im Anschluß an den offiziellen Teil waren die Gäste zu einem bunten Abend eingeladen, der Gelegenheit zur Unterhaltung, Gesprächen und Tanz bot. Eine liebevoll hergerichtete

Bewirtung trug, sowohl während des Kreisschützentages als auch am Abend dazu bei, daß sich die Gäste wohlfühlten.

Ganz im Zeichen eines anderen 150. Geburtstages stand die Fahrt einiger Vereinsmitglieder nach Frankfurt am 18. 5. 1998. In Erinnerung an die Konstituierung der ersten Deutschen Nationalversammlung vor 150 Jahren, zu der die Abgeordneten durch ein Spalier von Fahnen in die Frankfurter Paulskirche einzogen, sollten auch 150 Jahre später die Teilnehmer am Festakt durch ein Fahnenpalier die Paulskirche betreten. Die Schützenvereine Deutschlands stellten mit ihren traditionsreichen Fahnen das Spalier, unter ihnen auch die Abordnung der Schützengilde Backnang.

Ein Höhepunkt in der Mitte des Jahres ist das Schwarzwälder Schinkenschießen, bei dem mit dem Kleinkalibergewehr auf eine Glücksscheibe um einen echten Schwarzwälder Schinken geschossen werden kann. Schon in der Vergangenheit erfreute sich dieses für jedermann (also auch für die Allgemeinheit offene) Schießen großer Beliebtheit, denn abgesehen von der Chance, einen Schinken zu gewinnen, können hier immer auch andere Schießdisziplinen probiert und Einblick in das sportliche Schießen erhalten werden.

Am Pistolenabend am 20. 5. 1998 wurde über mögliche Attraktionen zum Jubiläumsjahr diskutiert. Der Vorschlag, auch mit einem Revolver um einen Schinken schießen zu können, wurde in die Tat umgesetzt und fand bei den Besuchern große Resonanz, so daß derzeit darüber nachgedacht wird, diese Variante generell beizubehalten.

Kurz vor der Sommerpause wurde die Öffentlichkeit ein weiteres Mal auf den runden Geburtstag der Schützengilde aufmerksam, denn das Vereinswappen zierte den Krug zum Backnanger Straßenfest, das die Schützengilde – wie immer – mit 50 Böllerschüssen vom Backnanger Stadtturm eröffnete.

Nach der Sommerpause kehrte reger Betrieb im Schützenhaus ein. Die Backnanger Vereine



waren zum Training für das 32. Backnanger Stadtpokalschießen angetreten. Einzelnen oder in Gruppen bemühten sich die Teilnehmer, möglichst gut mit dem Kleinkalibergewehr umzugehen zu lernen, um im Wertungsschießen für sich und ihren Verein möglichst einen der vorderen Plätze belegen zu können. Mit über 100 Teilnehmern wies der Wettkampf am 18. 10. 1998 die bisher höchste Teilnehmerzahl auf.

Am 26./27. 9. 1999, drei Wochen vor dem Stadtpokalschießen, gehörte das Schützenhaus den Blankbogenschützen.

Von weit her waren Bogenschützen gekommen, um am 13. Jagdturnier „Backnanger Herbst“ teilnehmen zu können. Über 230 Teilnehmer aus dem In- und Ausland durfte die Schützengilde begrüßen. Auf sie wartete ein kunstvoll aufgebauter Parcours aus 3-D-Tierscheiben mit zwei Teilabschnitten, die an den zwei aufeinanderfolgenden Tagen zu absolvieren waren. Die besten Schützen konnten attraktive Sachpreise gewinnen. Als besondere Attraktion winkte dem Sieger des „Überraschungsschießens“ ein edles, handgemachtes Messer.

Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres und als festliche Erinnerung an das Jubiläumsjahr feierte die Schützengilde am 31. 10. 1998

ihren Schützenball. Zur Einstimmung auf den runden Geburtstag war im Foyer mit viel Liebe zum Detail die Szene eines Schützenfestes vor 150 Jahren aufgebaut worden. Jugendliche in zeitgenössischer Kleidung belebten die Szene. Wandtafeln, auf denen die Geschichte der Schützengilde nachzulesen war sowie eine kleine Ausstellung über die Entwicklung der Sportwaffen rundeten den Eindruck ab. Neben Grußworten vieler Gäste aus den umliegenden Kreisen und aus Backnang, wurden traditionsgemäß die Sieger vom Stadtpokalschießen geehrt. Alt-Oberschützenmeister Werner Schmidgall – in grünem Gehrock, ähnlich der Vereinskleidung vor 150 Jahren – rief die Sieger auf und Oberbürgermeister Jürgen Schmidt verlieh die Preise.

Natürlich ließ es sich die Vereinsleitung nicht nehmen, erfolgreiche Schützen aus den eigenen Reihen auszuzeichnen, nämlich die Schützen, welche sich für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft qualifizieren konnten und einen der vorderen Plätze errangen. Für den weiteren Verlauf des Abends war ein buntes Programm vorbereitet in welchem sich Unterhaltung, Show und Tanz abwechselten, so daß jeder etwas für seinen Geschmack finden konnte.





Die Ausstellung 150 Jahre Schützengilde wurde nach dem Schützenball noch etwa eine Woche im Foyer der Volksbank Backnang gezeigt und fand auch bei den Besuchern dort Anerkennung.

Ein letztes Mal trafen sich die aktiven Schützen im Jubiläumsjahr am 19. 12. 1998 zum „Jahresabschießen“ und zum Königsschuß. Im

sportlichen Wettstreit wurde um die Wanderpreise und Königswürden in den einzelnen Disziplinen gekämpft, ehe dann ab 19.00 Uhr um den Titel des Schützenkönigs geschossen wurde.

Reinhard Pleger, der alle ersten Plätze in den Gewehrdisziplinen gewonnen hatte, konnte auch diesen Kampf für sich entscheiden und wurde Schützenkönig 1999.

## 50 Jahre Akkordeonorchester Backnang

Von Bernhard Schüle

Mit einem festlichen Konzert beging das Akkordeon-Orchester Backnang am 21. November 1998 im Backnanger Bürgerhaus sein 50jähriges Jubiläum. Unter der bewährten Leitung seines seit 40 Jahren tätigen Dirigenten Günter Klein gelang dem Orchester ein glanzvolles Fest. Herr Oberbürgermeister Jürgen Schmidt sowie Vertreter der befreundeten Gesangsvereine Sängerkunst Oberbrüden und Frohsinn Unterbrüden, des stellv. Landesvorsitzenden des Landesverbands Baden-Württemberg im Deutschen Harmonikaverband Adolf

Dürr, erwiesen dem Verein ihre Reverenz und überbrachten Jubiläumsgeschenke. Bereits seit 1932 wurde in Backnang auf dem Akkordeon und der diatonischen Handharmonika musiziert. Der erste Eintrag ins Vereinsregister des Amtsgerichts Backnang erfolgte 1948. Für den Verein war dies das Ausgangsdatum für das 50jährige Jubiläum.

Wünschenswert wäre es, wenn Menschen, die Lust zum Akkordeonspiel haben zum Verein kommen würden. Probenabend: Donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr.

